



 **Freiwilligen
Agentur**
Marzahn-
Hellersdorf

DIE WELT VOR UNSERER HAUSTÜR

**Interkulturelles Engagement
in Marzahn-Hellersdorf**



© Berlin 2023
FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf
Helene-Weigel-Platz 6, 12681 Berlin
Telefon +49 (0)30 76236500
E-Mail: kontakt@fwa-mh.de, www.aller-ehren-wert.de
Gesamtgestaltung: Antje Püpke, Berlin
Druckerei: Wir machen Druck,
Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang



Seite 4
Hallo, schön, dass du dir
unsere Broschüre zur Hand nimmst!

Seite 5
Offene Türen für dein Engagement
Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf

Seite 6
Warum tut Engagement gut?

Seite 8
Welche Aktivitäten liegen dir?

Seite 10
So kannst du dich einbringen

Seite 21
Auf ein Wort:
Im Gespräch mit engagierten Freiwilligen

Seite 28
Orte des Engagements

Seite 35
Engagement in Geflüchtetenunterkünften

Seite 38
Bezirksbeirat für Partizipation und Integration
Marzahn-Hellersdorf

Seite 40
Das Bündnis für Demokratie und Toleranz
am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf

Seite 41
Schon mal gehört von ...?
Interkulturelle Tage, Wochen und Kalender



HALLO, schön, dass du dir unsere Broschüre zur Hand nimmst!

In diesem Heft zeigen wir dir **Ideen und Möglichkeiten** auf, das Zusammenleben in deinem Kiez und bezirkswweit mitzugestalten. Wir stellen dir Menschen und Organisationen vor, die sich für ein zugewandtes **Miteinander** über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg einsetzen.

So **vielfältig** die Menschen in Marzahn-Hellersdorf sind, so facettenreich sind die Möglichkeiten, sich für die Überwindung von Fremdheit und Vorurteilen in deinem Umfeld einzusetzen.

Wir haben deine Neugier geweckt? Du hast eigene Ideen, die du umsetzen möchtest? -----> **Dann wende dich gern an uns!**

Viel Spaß beim Schmökern wünscht dir das Team der **FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf**



FreiwilligenAgentur
Marzahn-Hellersdorf

OFFENE TÜREN FÜR DEIN ENGAGEMENT

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf

Du möchtest aktiv werden und etwas Gutes tun?
Wir unterstützen und begleiten dich bei der Suche nach einem passenden Engagement.

Bei uns bekommst du:

- ▶ Informationen und persönliche Beratung zu den Engagement-Möglichkeiten in unserem Bezirk und darüber hinaus
- ▶ vielfältige Angebote von A wie Anpflanzen bis Z wie Zuhören
- ▶ Vermittlung von Volunteer-Einsätzen
- ▶ Zugang zu Fortbildungen und Veranstaltungen für Freiwillige und Interessierte
- ▶ die Möglichkeit, bei unseren Projekten und Aktionen mitzumachen

Tritt gern mit uns in Kontakt:
Telefon: +49 (0)30 76236500
E-Mail: kontakt@fwa-mh.de
www.aller-ehren-wert.de



WARUM TUT ENGAGEMENT GUT?

Es macht **Spaß**, sich für ein Thema oder eine bestimmte Sache aktiv und selbstbestimmt einzusetzen. Du lernst Menschen mit ähnlichen Interessen kennen und hast die Möglichkeit, dich auf deinem Wunschgebiet sinnvoll einzubringen und zu entfalten.



Es gibt **viele Gründe** für ein interkulturelles Engagement.



Foto: © S. Hermenau

Was sind deine **Motivationen**, dich für kulturelle Vielfalt in unserem Bezirk einzubringen?



- ▶ Teil einer Gemeinschaft sein
- ▶ Sich nützlich fühlen
- ▶ Etwas bewirken
- ▶ Das eigene Umfeld mitgestalten
- ▶ Neue soziale Kontakte knüpfen
- ▶ Wissen weitergeben und erweitern
- ▶ Zum friedlichen Miteinander beitragen
- ▶ Gleichgesinnte treffen
- ▶ Über den eigenen Tellerrand blicken
- ▶ Gemeinsam Lösungen erarbeiten
- ▶ Kulturelle Vielfalt mitgestalten
- ▶ Erwerb von sprachlichen Kompetenzen
- ▶ Brücken bauen
- ▶ Unterstützung geben



Foto: © S. Hermenau



WELCHE AKTIVITÄTEN LIEGEN DIR?



Foto: © S. Hermenau

Handwerk/ Gestaltung/ Sport

Gemeinsam erschaffen – gemeinsam gestalten.



Du bist handwerklich interessiert oder treibst gern Sport? Mit Händen, Füßen oder auch ganzem Körpereinsatz lassen sich viele Vorhaben umsetzen.

Kommunikation/ Kontakte/ Netzwerken

Sprache als Schlüssel zur Kommunikation lässt sich im regelmäßigen Austausch erlernen und ausbauen.



Ob bei einem gemeinsamen Frühstück, beim Vorlesen oder gemeinsamen Ausflügen wird Sprache durch Sprechen gelernt und gefestigt.

Natur und Umwelt

Welche Vielfalt bietet die Welt, in der du lebst?



Beim gemeinsamen Gärtnern, Fotografieren oder Kochen lernst du viel über andere und dich selbst. Triff Gleichgesinnte und setze eigene Pläne um.

Organisieren/ Planen/ Unterstützen

Selbst der Anstoß sein – Verantwortung übernehmen.

Als Tandem bietest du regelmäßige Unterstützung bei Hausaufgaben, Wohnungssuche oder Nachhilfe. Manchmal braucht es nur einen regelmäßigen Termin. Bürokratische Hürden lassen sich gemeinsam leichter überwinden.

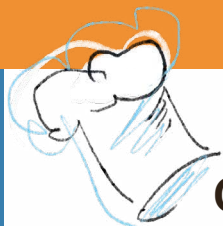


Du hast eigene Ideen?

Die FreiwilligenAgentur berät und unterstützt dich auf dem Weg in ein passendes Ehrenamt!

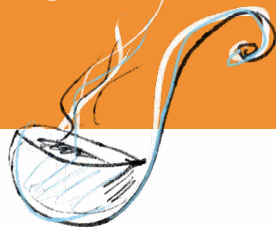


SO KANNST DU DICH EINBRINGEN



Gemeinsames Kochen

Der Austausch über Zutaten und Rezepte oder besondere Zubereitungen bringt Menschen einander näher. Beim gemeinsamen Essen lernt man sich besser kennen und schmecken tut es auch noch.

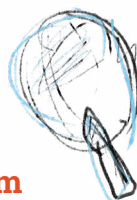


Familien unterstützen

Offene Familiengruppe/ Familienzentrum

Offene Familiengruppen finden meist nachmittags in einem Familienzentrum statt und werden sozialpädagogisch begleitet.

Die Ausgestaltung des Angebotes richtet sich nach dem Bedarf der Besucher:innen. Es wird zum Beispiel gebastelt, Basketball oder Tischtennis gespielt.



Kinderbetreuung während Sprachkurszeit

Bei Deutschkursen für Frauen, aber auch bei Alphabetisierungskursen wird Unterstützung benötigt. Während der Unterrichtszeiten werden die Kinder der Teilnehmenden betreut, damit die Frauen sich auf den Unterricht konzentrieren können.



Kunst und Kultur erlebbar machen

Unterstützung von Festen und Veranstaltungen

Für die Gestaltung und Durchführung von interkulturellen Festen und Kulturveranstaltungen sind tatkräftige Unterstützer:innen beispielsweise für das Lotsen von Besucher:innen, die Unterstützung beim Einlass oder für die Standbetreuung im Einsatz.

Kulturerlebnisse bereiten

Bei der Vermittlung kostenfreier kultureller Veranstaltungen wie Konzerten und Theateraufführungen und auch bei der Betreuung der Gäste-Hotline sind Ehrenamtliche gefragt.





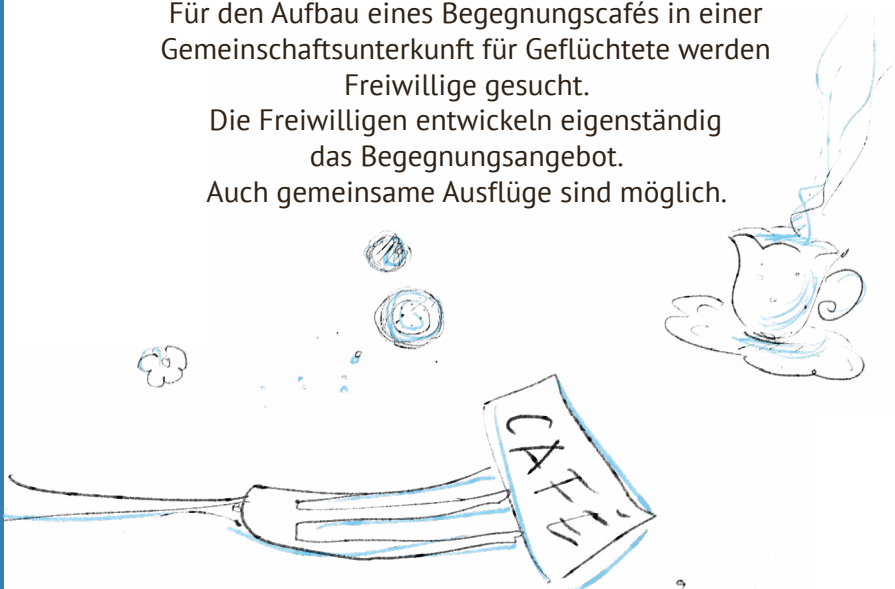
Orte der Nachbarschaft

Betreuung eines Cafés

Ein Nachbarschaftscafé bietet Raum, in dem sich Menschen kennenlernen, zum Deutsch üben treffen und dabei guten Kaffee trinken können. Ehrenamtliche helfen bei der Gestaltung des wöchentlichen Sprachcafés mit.

Aufbau eines Begegnungscafés

Für den Aufbau eines Begegnungscafés in einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete werden Freiwillige gesucht. Die Freiwilligen entwickeln eigenständig das Begegnungsangebot. Auch gemeinsame Ausflüge sind möglich.



Tanz, Musik und Theater spielen

Unterstützung eines Puppentheaters

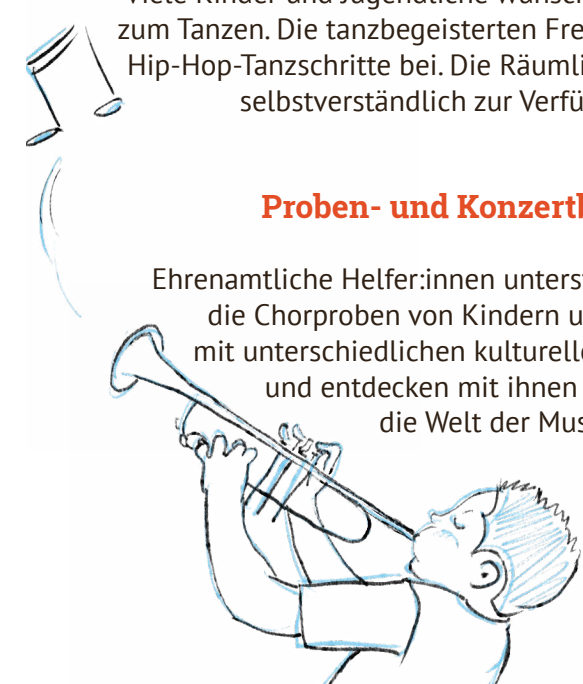
Inmitten von Menschen und Puppen erleben Freiwillige nicht nur eine unterhaltsame Zeit. Das Puppentheater sucht kreative Unterstützung vom Bühnenbau bis hin zur Umsetzung von Vorstellungen.

Tanzlehrer:in für Hip-Hop

Viele Kinder und Jugendliche wünschen sich Gelegenheiten zum Tanzen. Die tanzbegeisterten Freiwilligen bringen ihnen Hip-Hop-Tanzschritte bei. Die Räumlichkeiten werden dafür selbstverständlich zur Verfügung gestellt.

Proben- und Konzertbetreuung

Ehrenamtliche Helfer:innen unterstützen und begleiten die Chorproben von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und entdecken mit ihnen gemeinsam die Welt der Musik.





Gemeinsam werkeln

Ideen für die Werkstatt

Wer über handwerkliches Geschick verfügt, das er oder sie gerne in Aktivitäten umsetzt, ist hier gefragt. Engagierte aus unterschiedlichen Kulturen bringen ihre Ideen ein, wie sie gemeinsam mit anderen die Werkstatt nutzen können.

Fahrradwerkstatt betreuen

Es müssen keine umfangreichen Kenntnisse vorhanden sein – hier lernt „jeder von jedem“. Ehrenamtliche Schrauber:innen werden schrittweise angelernt und in die Werkstatt eingeführt. Auch Bedürftige beteiligen sich an der Instandsetzung von Fahrrädern.

Einrichten eines Sportraums

Hier geht es um das Einrichten von Sporträumen in einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete. Ehrenamtliche installieren die Geräte, um für die Bewohner:innen Bewegungsmöglichkeiten für Fitness und Sport zu schaffen.



Sport- und Bewegungsangebote

Übungsleiter:innen gesucht

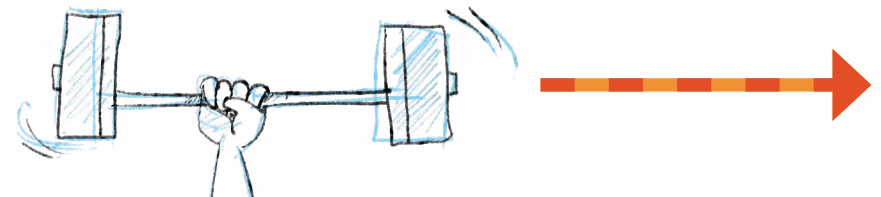
Freiwillige bieten jungen Menschen sportliche Beschäftigungen in einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete an. Ein Raum und auch ein Garten stehen zur Verfügung. Die Teilnehmenden freuen sich über Breakdance, Slackline und alles, was fit hält und Spaß macht.

Fußball und Basketball spielen

Für Kinder und Jugendliche einer Aufnahmeeinrichtung setzen Freiwillige Angebote zum Spielen und zur Freizeitgestaltung um. Vorhandene Spiel- und Sportgeräte, ein Fußball- und Basketballplatz können genutzt werden.

Fahrradfahren lernen

Menschen aus Ländern, wo Fahrradfahren nicht sehr verbreitet ist, erleben das Erlernen des Fahrradfahrens als Erfolgserlebnis und Erweiterung ihrer persönlichen Freiheit. Freiwillige helfen dabei, dass sich Menschen mit einem eigenen Fahrrad mobil machen können.





Beim Lernen begleiten

Begleitung im Schulalltag

Gefragt sind Freiwillige, die jungen Menschen mit Fluchterfahrung bei Hausaufgaben helfen und Grundkenntnisse in der deutschen Sprache vermitteln. Der Spaß am Lernen und an der Arbeit mit jungen Menschen ist dabei am wichtigsten.



Förderung des Schulbesuchs

Freiwillige helfen dabei, Bildungschancen zu eröffnen, indem sie junge Menschen regelmäßig beim Lernen unterstützen. Zu den Aufgaben gehören die Vermittlung von Grundkenntnissen im Lesen, Schreiben und Sprechen, verstehende Bearbeitung von Texten aus Schulbüchern sowie Landeskunde.



Begleitung während der Ausbildung

Die Ehrenamtlichen stehen als begleitende Vertrauensperson einem jungen Menschen mit Fluchterfahrung im Alter von 18 bis 25 Jahren zur Seite. Sie unterstützen damit einen jungen Menschen auf dem Weg zum Erwachsenwerden.



Spaß am Lesen

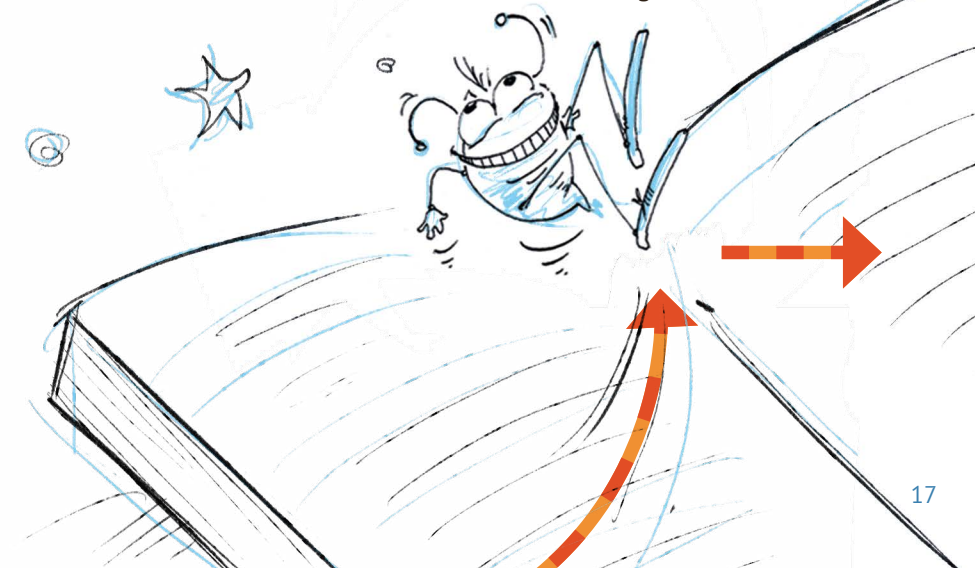
Vorlesen

Vorleser:innen treffen sich regelmäßig in öffentlichen Einrichtungen wie Bibliotheken, Schulen oder Kindergärten mit Kindern, um Bilderbücher zu betrachten, aus ihnen vorzulesen oder sogar den Kindern beim Vorlesen zuzuhören.



Lesepatenschaft

Lesepat:innen engagieren sich in Schulen und Kitas für die Vermittlung der Lesebegeisterung. Zu zweit oder in Kleingruppen lesen sie spannende Geschichten mit den Kindern oder auch für ältere Menschen in Senioreneinrichtungen.





Da sein und zur Seite stehen

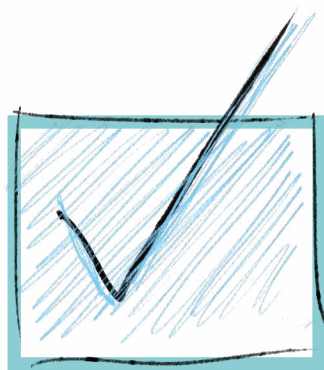
Begleitung bei Behördengängen

Geflüchtete Menschen benötigen Begleitung bei Arztterminen oder verschiedenen Behördengängen. Freiwillige Helfer:innen sind hier besonders gefragt.



Unterstützung bei der Wohnungssuche

Es müssen passende Wohnungen im Internet gesucht und Mails an Vermieter formuliert werden. Manchmal begleiten die Freiwilligen auch Besichtigungstermine.



Draußen im Grünen

Gärtnern

Freiwillige beteiligen sich an der Pflege von öffentlichen Beeten. Regelmäßig gibt es Treffen mit Gärtner:innen vor Ort. Es werden die Beetpflege erlernt und für die Nachbarschaft die Pflanzen zum Blühen gebracht.

Aufbau einer Spaziergangs-Gruppe

Ehrenamtliche mit Spaß am Spazieren gehen, bilden sogenannte Spaziergangs-Gruppen mit Menschen, die erst seit Kurzem im Kiez wohnen. Dauer und Strecke richten sich nach den persönlichen Wünschen und Möglichkeiten der Gruppe.





Sprachen lernen

Deutschkurse für Frauen

Ehrenamtliche bieten regelmäßige Sprachlern-Angebote für Bewohner:innen mit sehr wenigen Deutschkenntnissen in einer Gemeinschaftsunterkunft an.

Russischer Gesprächskreis

Wöchentlich findet ein russischer Gesprächskreis, die sogenannten Tee-Kuchen-Gespräche statt, wo sich russischsprachige Nachbar:innen treffen und austauschen können. Freiwillige betreuen beispielsweise die Gruppe und planen die Gesprächsthemen.



AUF EIN WORT – IM GESPRÄCH MIT ENGAGIERTEN FREIWILLIGEN

Im Folgenden kommen Engagierte selbst zu Wort. Wir haben sie danach gefragt, was sie bewegt hat, aktiv zu werden und was sie motiviert, aktiv zu bleiben.

Ute T.

engagiert sich ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche in einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete.



Auf welchem Weg hast du zu deiner ehrenamtlichen Tätigkeit gefunden?

Im Jahr 2015, als viele Flüchtlinge nach Marzahn kamen, habe ich mich bereits aktiv eingebracht. Ich habe beim Aufbau von Betten geholfen, in der Kleiderkammer und bei der Essenausgabe. Ich wollte mich nützlich machen und Leuten in der Not helfen. Als in meiner Straße eine Gemeinschaftsunterkunft eröffnet wurde, gab es Leute, die Ängste vor den neuen Nachbarn verbreitet haben. Ich habe aber gedacht, wir wollen doch mit den Menschen gut auskommen und habe meine Hilfe angeboten.

Was sind die positiven Momente deines Engagements?

Seit ich meine Hilfe angeboten habe, ist ein sehr guter Kontakt entstanden. Da ich viele Jahre als Erzieherin gearbeitet habe, ergab sich die Gelegenheit, meine Erfahrungen in die Einrichtung einzubringen. So machen wir schon das dritte Jahr Projekte für Kinder in der unterrichtsfreien Zeit. Wir haben Spaß bei unseren Exkursionen sowie Kochen, Backen, Basteln und sportlichen Wettkämpfen. Ich kann den jungen Menschen Wissen vermitteln und lerne auch viel über ihr Leben. So lernt man auch die Familien kennen. Die Kinder kommen gern zu den Angeboten oder sagen auch, was sie gern mal machen wollen. Im Wohngebiet werde ich immer höflich und respektvoll begrüßt.

Was kannst du Interessierten mit auf den Weg in eine ehrenamtliche Tätigkeit geben?

Menschen, die sich engagieren wollen, sollten sich eine Aufgabe suchen, die sie gut können und gern machen. Denn wenn man sich für etwas begeistert, dann kann man auch andere begeistern. Dann braucht man noch den Rat, wo die Aktivität gebraucht wird. Da kann man sich an die Freiwilligenagentur oder ein Stadtteilzentrum wenden. Wer sich engagiert, der ist nicht einsam, hat Erfolgserlebnisse und es ergeben sich wieder neue soziale Kontakte.

Über **Geflüchtetenunterkünfte** erfährst du mehr auf den Seiten 35 bis 37.

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, dich zu engagieren.



Ahmad M.

(BENN Blumberger Damm),
geflüchtet aus Afghanistan, lebt seit 2021 in Marzahn



Was hat dich dazu bewogen, sich in der Freiwilligenarbeit im interkulturellen Kontext zu engagieren?

Zuallererst sollte ich sagen, dass ich ganz neu in Deutschland war und in Berlin zu leben begann. Das Erste, was ich bei den Menschen, die neu nach Deutschland kamen, bemerkte, waren die fehlenden Sprachkenntnisse und die Unfähigkeit zur Beantwortung der Post, die sie von verschiedenen Ämtern erhielten. Deshalb habe ich angefangen, ihnen bei ihren Problemen zu helfen, und das war mein erster Schritt in der Freiwilligenarbeit, um Menschen bei der Lösung ihrer Probleme zu helfen. Ich möchte sagen, dass die Motivation, den Menschen zu helfen, der wichtigste Faktor war, um mit der Freiwilligenarbeit zu beginnen, und von Tag zu Tag begann ich, mich mehr in den Organisationen zu engagieren und an der Freiwilligenarbeit teilzunehmen, um den Menschen zu helfen.

Was sind die positiven Erfahrungen, die du während dieser Arbeit gemacht hast?

Die Freiwilligenarbeit ist für mich immer voller Erfahrungen. Das Besondere war, dass ich Menschen helfen konnte, das war ein sehr schöner Faktor, um sich für die Freiwilligenarbeit zu begeistern. Man kann wirklich sagen, dass man durch die Freiwilligenarbeit mehr Menschen kennen lernt. Man baut ein Netzwerk auf und nimmt an den Dingen teil, die um einen herum passieren. Man erfährt mehr über die Menschen und ihre Probleme, mit denen sie konfrontiert sind. Das Beste daran ist, dass man einen Teil zur Lösung der Probleme der

Menschen beiträgt. Für mich war es bei jeder Freiwilligenarbeit immer interessant, neue Leute kennen zu lernen. Jetzt arbeite ich offiziell, aber wenn ich Zeit habe, arbeite ich manchmal als Freiwilliger, um den Menschen zu helfen.

Was sollte jemand wissen, der sich für eine Freiwilligenarbeit wie die, an der du beteiligt bist, interessiert?

Ich möchte sagen, dass das Wichtigste die Geduld ist, die einem helfen kann, sich in der Freiwilligenarbeit zu engagieren, denn manchmal hat man Arbeit, die schwierig ist, und das ist die Zeit, in der man Geduld braucht. Andererseits wird man manchmal mit vielen Menschen zusammenarbeiten, dann muss man geduldig sein. Bevor du dich für einen Freiwilligendienst entscheidest, überlege immer, ob du dazu bereit bist. Hast du die nötige Geduld, um ehrenamtlich tätig zu sein? Magst du irgendeine Art von Freiwilligenarbeit? Und andere Fragen, die mehr von dir abhängen. Letztendlich solltest du dich immer ehrenamtlich engagieren, vor allem, wenn es darum geht, Menschen zu helfen.

Bei **radio connection** engagieren sich unterschiedliche Menschen. Einige lernst du in den folgenden Interviews kennen und erfährst mehr über ihren Weg ins Ehrenamt.

Lida K.

lebt seit einem Jahr in Deutschland und engagiert sich in einem Radio-Projekt.



Wie bist du zum Engagement bei radio connection gekommen?

Die Kolleg:innen von radio connection treffen sich einmal in der Woche in unserer Gemeinschaftsunterkunft. So habe ich sie kennengelernt und in ihnen Freund:innen und Kolleg:innen gefunden. Später fand ich heraus, dass ich mich bei ihnen ehrenamtlich engagieren kann und beschloss, die Ärmel für eine weitere Herausforderung in meinem Leben hochzukrempeln. Jetzt bin ich glücklich, ein Teil dieser lieben Familie zu sein.

Wie profitierst du von deinem Engagement?

Ich genieße das Zusammensein mit meinen Mitstreiter:innen und die Atmosphäre, die durch ihre Anwesenheit entsteht. Ich warte stets ungeduldig auf den Tag des wöchentlichen Treffens. Es ist eine Freude, mit einigen der Profis im Bereich des Journalismus zusammen zu sein, vor allem, weil sie so freundlich und nett sind. Auch wenn wir mit unterschiedlichen Sprachen und aus unterschiedlichen Ländern zusammenkommen, freut es mich, dass wir uns alle zum Ziel gesetzt haben, den Menschen ein gutes Radioprogramm zu bieten.

Was für einen Vorteil hat es, erst einmal ehrenamtlich zu arbeiten, wenn man neu in Deutschland ist?

Durch die Freiwilligenarbeit lerne ich mehr über Arbeitsprozesse in einem neuen Land, schließe mehr Freundschaften mit anderen und kann deren Erfahrung nutzen.

Shah H.

lebt seit knapp drei Monaten in Deutschland und engagiert sich ebenfalls für das Radio-Projekt radio connection.

Was gibt dir dein Engagement?

Ich habe mehr als zwölf Jahre in verschiedenen Teilen afghanischer Medien gearbeitet; von erstklassigen Zeitungen bis hin zu großen Audio- und Video-Medienorganisationen. Jeden Donnerstag gehe ich mit unbeschreiblicher Motivation zu den Meetings. Ich genieße es zu sehen, wie Menschen aus verschiedenen Sprachen und Kulturen zu einer gemeinsamen Arbeit zusammenkommen. Noch mehr genieße ich es, mich selbst unter ihnen zu sehen. Dass ich dabei nichts von meinem Fachwissen verliere und jedes Mal etwas Neues dazulernen kann, ist für mich ein „Nutzen“. Ich habe das angenehme Gefühl, dass ich trotz Auswanderung von meinem Job nicht weggekommen und immer noch in diesem Bereich arbeiten kann.

Welchen Vorteil hat es, erst einmal ehrenamtlich zu arbeiten, wenn man neu in Deutschland ist?

Ich denke, dass Menschen sich für einige ihrer Werte ehrenamtlich engagieren sollten. In Afghanistan leisteten ich und meine Freund:innen ab und zu Freiwilligenarbeit. Wir halfen Migrant:innen und beteiligten uns alle drei Monate oder alle sechs Monate an der Sensibilisierung für Frauen und Mädchen. Jetzt, wo ich in Deutschland lebe, lerne ich gern neue Leute kennen und ich lerne von ihnen. Es ist gut, dass diese Arbeit in einem Bereich stattfindet, der mich interessiert. Ich habe keine Freund:innen oder Bekannte in diesem Bereich. In der Stadt bin ich völlig fremd. Daher ist das Kennenlernen neuer Leute und der Aufbau von Beziehungen in diesen ersten Tagen für mich der wichtigste Vorteil meines Engagements.

WO INTERKULTURELLES ENGAGEMENT STATTFINDET

In Marzahn-Hellersdorf gibt es eine Vielzahl an Organisationen, Einrichtungen und Projekten, die sich für kulturelle Vielfalt und ein friedliches Miteinander einsetzen.

Bei ihnen sind Freiwillige zum Mitmachen und Mitgestalten herzlich eingeladen. Nachfolgend stellen wir einige von ihnen beispielhaft vor.

BENN

BENN steht für "Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften". Es ist ein Programm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und wird in enger Kooperation mit den Bezirken durchgeführt.

In Marzahn-Hellersdorf gibt es mehrere BENN-Standorte. In den Quartieren wird das nachbarschaftliche Zusammenleben gestärkt und gefördert.

Das passiert zum Beispiel dadurch, dass sich Nachbar:innen kennenlernen, die sich sonst nicht begegnen würden.

Dazu gehören auch Nachbar:innen mit Fluchterfahrung.

Hierfür macht das BENN-Team mit Unterstützung von engagierten Bürger:innen verschiedene Angebote wie Sprachcafés, kulturelle Veranstaltungen und gemeinsame Aktionen im Stadtteil (z.B. Gestaltung von Grünflächen, Durchführung von Festen).

Kontakt
Bezirkliche BENN-Koordination
E-Mail: BENN@ba-mh.berlin.de



<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/staedtebaufoerderung/artikel.776856.php>



Soziale Stadtteilzentren in Marzahn-Hellersdorf

Die Türen der Stadtteilzentren stehen offen für alle Menschen, die im jeweiligen Stadtteil zuhause sind. Hier werden beispielsweise Angebote zur kulturellen, kreativen und sportlichen Freizeitgestaltung organisiert. Es gibt zahlreiche Treffs, die zum Austausch und zur Begegnung einladen.

Auch bei sozialen oder rechtlichen Problemen sowie bei Fragen zu Rente oder Integration berät und unterstützt das Team. Menschen, die sich in ihrem Lebensumfeld oder vor Ort im Stadtteilzentrum für eine gute Sache einsetzen möchten, treffen hier auf offene Ohren.

Nähere Informationen zu den insgesamt zehn Stadtteilzentren sowie die aktuellen Veranstaltungstermine und Angebote findest du hier:

Kontakt

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Stadtteilkoordination

Telefon: +49 (0)30 90293-4970

E-Mail: Sozialamt@ba-mh.berlin.de



<https://stadtteilzentren-mh.de>



radio connection

radio connection ist ein Verein, der Menschen mit und ohne Flucht- und Migrationserfahrung ermöglicht, jede Woche gemeinsam eine mehrsprachige Radiosendung zu produzieren. Die Themen bestimmen die Macher:innen selbst: Vom Ankommen und dem Leben in Deutschland, dem Arbeits- und Wohnungsmarkt, über spannende Initiativen hin zur Asyl- und Abschiebungspolitik und Rassismus in Deutschland berichten sie über alles, was ihnen wichtig ist. Das können auch verschiedene Traditionen, Feste oder Musik sein.

Aktuell arbeiten über 15 Personen aus sechs Ländern in mehr als fünf Sprachen regelmäßig an den Sendungen. Im Team arbeiten ausgebildete Journalist:innen genauso wie Menschen ohne journalistische Vorkenntnisse und unterstützen sich gegenseitig. Egal, ob bereits Erfahrungen im Berichten und mit dem Erstellen von Audio-Beiträgen vorhanden sind oder einfach aus Neugier, bei radio connection sind alle willkommen.

Kontakt

radio connection e.V.

Telefon: +49 (0)30 7851980

E-Mail: info@radioconnection-berlin.de



<https://www.radioconnection-berlin.de>



MIGRANTEN- SELBST- ORGANISATIONEN

In Migrantenselbstorganisationen arbeiten viele engagierte Personen, denen ein gutes Miteinander in kultureller Vielfalt wichtig ist.

Die Ziele sind die Förderung von Kultur und Sprache ebenso wie die Unterstützung bei Bildung, Integration und dem friedlichen Zusammenleben.



MIM e.V.

Der Verein Migrantinnen in Marzahn (MIM e.V.) setzt sich für die interkulturelle Arbeit für und mit Frauen und Mädchen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf ein.

Wichtige Ziele des Trägers sind die Stärkung der Selbstwirksamkeit und der gegenseitigen Solidarität unter Frauen und Mädchen mit und ohne Migrationsgeschichte. Mit seinen emanzipatorischen Angeboten und dem partizipativen Ansatz will der Verein einen Beitrag zum Abbau von ethnisch-, kultur- und geschlechtsspezifischer Benachteiligungen leisten. Seine Arbeit wird durch ein interkulturelles Team umgesetzt, zu dem auch ehrenamtlich Tätige einen wertvollen Beitrag leisten.

Zu seinen Projekten gehören der Frauentreff HellMa, der interkulturelle Frauentreff ROSA, die Beratungsstelle Häusliche Gewalt Marzahn-Mitte, das betreute Jugendwohnen für Mädchen sowie die Frauenkreativwerkstatt.

Kontakt

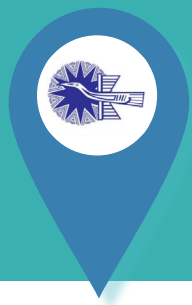
MIM – Migrant:innen in Marzahn e.V.

Telefon: +49 (0)30 5425057

E-Mail: info@mimev.de



<http://www.mimev.de>



Reistrommel e.V.

Reistrommel e.V. verpflichtet sich der Idee sozialer Gerechtigkeit. Der Verein verfolgt das Ziel, die Lebenssituation der als Arbeitsmigrant:innen nach Deutschland gekommenen vietnamesischen Mitbürger:innen und deren Familienangehörigen sowie Asylsuchenden zu verbessern. In diesem Sinne setzt sich der Verein für die Rechte dieser Menschen ein und fördert deren Teilhabe an der Gesellschaft, in der sie ihre Rechte und Pflichten ausüben können.

Diese werden realisiert unter anderem durch:

- ▶ Soziale Beratung und Durchführung von Maßnahmen zur Integration (Sprachkurse/ Migrationsberatung)
- ▶ Aufklärung der Öffentlichkeit und politische Lobbyarbeit über die Lebenssituation von vietnamesischen Migrant:innen
- ▶ Durchführung von Projekttagen, Fortbildungsveranstaltungen, öffentlichen Festen u.Ä., zur Förderung vietnamesischer Kultur und interkultureller Verständigung

Kontakt

Reistrommel e.V.

Telefon: +49 (0)30 21758548/ 49

E-Mail: info@reistrommel-ev.de



<https://www.reistrommel-ev.de>



ENGAGEMENT IN GEFLÜCHTETEN- UNTERKÜNF TEN

Im Bezirk gibt es mehrere betreute Einrichtungen, in denen Asylsuchende und geflüchtete Wohnungslose vorübergehend untergebracht werden.

Diese Einrichtungen werden Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünfte genannt.

Dabei handelt es sich in der Regel um Sammelunterkünfte mit gemeinschaftlichen Toiletten, Duschräumen und Küchen. In den meisten Unterkünften gibt es Aufenthaltsräume, die für verschiedene Aktivitäten genutzt werden können.

Jedes Haus ist anders, denn nicht immer wurden die Gebäude neu gebaut (wie die sogenannten „Modularen Unterkünfte“), sondern dienten früher anderen Zwecken.

Ein Dach über dem Kopf und ein temporäres Bleiberecht sind bloß die ersten Schritte auf dem Weg in ein neues Leben.

Ehrenamtliche können dabei helfen, ihre Zeit ganz konkret für einzelne Geflüchtete oder für Gruppenaktivitäten einzusetzen.

Bewährte Angebote sind zum Beispiel niedrigschwellige Sprachcafés, in denen die deutsche Sprache ausprobiert werden kann, Begleitung zu Behörden, Arztpraxen und Elternabenden oder Angebote wie Nachhilfeunterricht und Hausaufgabenhilfe für Kinder.

Das Miteinander von Freiwilligen und Geflüchteten steht im Mittelpunkt.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass sie sich freundschaftlich, vertrauensvoll und auf Augenhöhe begegnen.

Ehrenamtskoordinator:innen helfen Freiwilligen dabei, innerhalb der bestehenden Strukturen eine sinnvolle Tätigkeit zu finden.

Sie sind täglich vor Ort und kennen die Bewohner:innen der Geflüchtetenunterkunft. Sie sind behilflich bei der Organisation von Unterstützungsangeboten, die auf ehrenamtlicher Basis stattfinden. Und sie bieten den Freiwilligen eine gezielte Beratung an, um Missverständnissen vorzubeugen.

**Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf/
Koordination für Flüchtlingsfragen**

Das Team des Integrationsbüros bearbeitet Themenfelder der Unterbringung, Integration und Antidiskriminierung geflüchteter Menschen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf.

Kontakt

**Bezirksbeauftragter für Partizipation und Integration
Koordination für Flüchtlingsfragen**

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

Telefon: (030) 90293-2062 /-2019

E-Mail: integrationsbuero@ba-mh.de

**Willst du dich in einer
Gemeinschaftsunterkunft
engagieren?**

Wir unterstützen dich!



BEZIRKSBEIRAT FÜR PARTIZIPATION UND INTEGRATION

Marzahn-Hellersdorf

Der Bezirksbeirat ist das offizielle Gremium im Bezirk, in dem sich alle Menschen, die sich für integrations- und migrationspolitische Themen auf bezirklicher Ebene interessieren, engagieren können. Seine Aufgabe besteht darin, das Bezirksamt in allen Fragen der Partizipation, der Integration und gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte zu beraten und zu unterstützen. Grundlage dafür bildet § 19 des „Gesetzes zur Förderung der Partizipation in der Migrationsgesellschaft des Landes Berlin“ (PartMigG).

Durch seine Arbeit soll der Beirat mit dazu beitragen, Marzahn-Hellersdorf als „Ort der Vielfalt“ zu bewahren und weiterzuentwickeln, d.h. ein durch Respekt und Toleranz geprägtes interkulturelles und friedliches Miteinander aller Menschen im Bezirk zu gewährleisten. Er vernetzt sich außerdem mit den Beiräten der anderen Bezirke sowie mit dem Landesbeirat für Partizipation.

Die ehrenamtlichen Beiratsmitglieder, die zumeist eine eigene Migrationsgeschichte aufweisen, über Fachkenntnisse bzw. Erfahrungen im Bereich Partizipation, Integration und Migration verfügen sowie innerhalb der bunten Landschaft aus zahlreichen Vereinen und Projekten des Bezirkes gut vernetzt sind, treffen sich einmal im Monat zu einer öffentlichen Sitzung, an der auch die/der Bezirksbürgermeister:in teilnimmt. Außerdem gibt es thematisch ausgerichtete Arbeitsgruppen, in denen einzelne Sachfragen vertieft und für den gesamten Beirat zur Beschlussfassung vor- und aufbereitet werden.

Sowohl der Beirat als auch dessen Arbeitsgruppen werden durch das Integrationsbüro des Bezirksamtes fachlich und logistisch unterstützt. Wer Interesse hat, kann alle Beiratsitzungen ohne vorherige Anmeldung besuchen und sich als Gast gern mit einbringen.

Kontakt

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Bezirksbeauftragter für Partizipation und Integration
Telefon: +49 (0)30 90293-2060
E-Mail: integrationsbuero@ba-mh.de



<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration/partizipation/artikel.823368.php>



DAS BÜNDNIS FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ

am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf

Marzahn-Hellersdorf ist ein Ort der Vielfalt – und muss es bleiben. Der Bezirk bietet allen Menschen – unabhängig von ihrem Geschlecht, Alter oder religiösen Bekenntnis, ihrer Herkunft, sexuellen Identität oder sozialen Situation – Raum zur freien Entfaltung ihrer Persönlichkeit. Dafür tritt das Bündnis durch vielfältiges Engagement ein.

Es setzt sich aus Akteur:innen aus der Zivilgesellschaft sowie der Politik und Verwaltung zusammen. Es trifft sich alle zwei Monate. Wer als Bündnismitglied aktiv werden möchte, sendet bitte ein kurzes Motivationsschreiben per Mail.

Die Mitglieder nehmen an den Bündnistreffen teil und können sich an verschiedenen Arbeitsgruppen und Aktivitäten beteiligen. Man kann auch als Gast zu den Treffen kommen.

Kontakt

Koordinierungsstelle für Demokratieentwicklung
Marzahn-Hellersdorf

Telefon: +49 (0)30 92257140 und +49 (0)176 85917638

E-Mail: buendnis_mh@web.de



<https://buendnis.demokratie-mh.de>



Bündnis für Demokratie
und Toleranz am

Ort der Vielfalt
Marzahn-Hellersdorf



**SCHON MAL
GEHÖRT
VON ...**

Interkulturelle Tage in Marzahn-Hellersdorf

Die dreiwöchige Veranstaltungsreihe bietet für Groß und Klein ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit zahlreichen Festen, Wissenswertem, Kulturellem, kulinarischen Freuden und Aktionen zum Mitmachen.

Die Auftaktveranstaltung bildet traditionsgemäß das Demokratiefest „Schöner leben ohne Nazis“ auf dem Alice-Salomon-Platz.

Interkulturelle Woche Berlin

Die Interkulturelle Woche ist ein berlinweites Veranstaltungsformat. Mit Festen, Podiumsdiskussionen, Gottesdiensten, kulturellen Ereignissen und interessanten Events setzen sich die Veranstalter:innen für ein friedliches und gerechtes Miteinander und für einen Dialog auf Augenhöhe ein.



<https://www.interkulturelle-woche-berlin.de>

Interkultureller Kalender

Eine Übersicht über die wichtigsten Fest- und Feiertage verschiedener Kulturen und Religionen bietet der Interkulturelle Kalender. Er steht zum Download unter folgender Adresse bereit:



<https://www.berlin.de/tb/intmig/service/publikationen/interkultureller-kalender>



**SO BUNT UND
VIELFÄLTIG**

wie die Menschen aus deiner Nachbarschaft mit ihren unterschiedlichen Herkünften ist auch das freiwillige Engagement mit- und füreinander in Marzahn-Hellersdorf.

**WO UND WIE DU
AKTIV WERDEN KANNST,**

haben wir für dich zusammengetragen.

Dein Team der
FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf

